

# Inhalt

Vorwort	V
<b>Hinführung</b>	
Zum Zusammenhang von Glaube und Erfahrung. Die Problemstellung dieser Arbeit und die Weise ihrer Bearbeitung .....	1
I. Die theologische Relevanz der Erfahrungsthematik .....	1
1. Zur Aktualität .....	1
2. Zur gegenwärtigen evangelisch-theologischen Diskussion .....	5
II. Die Frageperspektive .....	15
1. Zum Zusammenhang zwischen theologischen Grundfragen und dem Erfahrungsbegriff .....	15
2. Zu Ort und Eigenart von Glaubenserfahrung .....	25
3. Zur Entstehung von Glaubenserfahrung .....	32
4. Zu den Funktionen von Erfahrung im Prozeß des Zum-Glauben-Kommens und des Glaubens .....	33
III. Die Bearbeitung der Erfahrungsthematik im Dialog mit Gerhard Ebelings »Dogmatik des christlichen Glaubens« ....	36
1. Die Wahl von Ebelings Dogmatik als Dialogpartnerin ...	36
2. Die Gestaltung des Dialogs in Interpretation und kritischer Auseinandersetzung .....	37
<b>Erster Teil</b>	
Verständnis und Funktion von Erfahrung in der »Dogmatik des christlichen Glaubens« von Gerhard Ebeling. Systematisch-kritische Rekonstruktion .....	41
I. Die Struktur von Sein und Leben und die grundlegenden Erfahrungen des Menschen .....	41
1. Die Fragen .....	41

2.	Ontologische Überlegungen zum Sein und zu der Situation des Menschen .....	42
a)	Grundzüge der Ontologie der Relation .....	42
b)	Die Entfaltung der Ontologie der Relation in anthropologischem Zusammenhang .....	45
c)	Die ontologische Grundlegung des Gewissensverständnisses .....	49
d)	Die »Situation« des Menschen .....	51
e)	Zum Geltungsbereich der ontologischen Aussagen .....	54
3.	Das Sein unter dem Gesetz .....	56
4.	Religion als Lebenswirklichkeit .....	60
II.	Ort, Eigenart und Entstehung der christlichen Glaubenserfahrung .....	67
1.	Konsequenzen für den Erfahrungsbegriff und die offenen Fragen oder: Was ergibt sich aus Ebelings ontologischer Grundlegung für den Erfahrungsbegriff? .....	68
a)	Zur Korrespondenz von Leben und Erfahrung und zur Zu- und Unterordnung der Erkenntnis .....	68
b)	Zu Aktivität und Passivität des Menschen im Erfahrungsprozeß .....	69
c)	Zum Verständnis von Individualität und Intersubjektivität von Grunderfahrungen .....	70
2.	Die »Erfahrung mit Jesus« als Erfahrung Gottes in Jesus .....	71
a)	Die »Erfahrung mit Jesus« .....	71
b)	Die Erfahrung Gottes in Jesus .....	78
c)	Das in der »Erfahrung mit Jesus« implizierte Verständnis christlicher Existenz .....	82
3.	Die christliche Glaubenserfahrung in trinitarischer Perspektive .....	84
a)	Das Verhältnis der Erfahrung Gottes in Jesus zur Erfahrung Gottes im Hinblick auf die erste Person der Trinität .....	84
b)	Die Erfahrung Gottes im Wirken des Heiligen Geistes und ihr Verhältnis zur Erfahrung Gottes in und ohne Jesus .....	87
c)	Christliche Gotteserfahrung als Erfahrung des dreieinigen Gottes .....	94
d)	Zum Zusammenhang von Gotteserfahrung und Glaubenserfahrung .....	97
4.	Zur Entstehung der christlichen Glaubenserfahrung ....	99
a)	Zum Zusammenhang von Wort, Glaube und Glaubenserfahrung .....	100
b)	Die Entstehung der Erfahrung Gottes ohne Jesus durch das Wort des Schöpfers .....	102
c)	Die Entstehung der Erfahrung Gottes in Jesus durch das von Jesus Christus ausgehende Wortgeschehen .....	103

d)	Das vom Heiligen Geist gewirkte Wort Gottes als »Gesetz und Evangelium« in seiner Bedeutung für die Entstehung von Glaubenserfahrung .....	106
e)	Die Funktion der Heiligen Schrift bei der Entstehung von Glaubenserfahrung .....	109
f)	Die Funktion der Kirche bei der Entstehung von Glaubenserfahrung .....	111
5.	Philosophische Implikationen von Ebelings Verständnis der Glaubenserfahrung .....	113
a)	Zur Bestimmung des Verhältnisses von Erfahrung und Erkenntnis .....	113
b)	Zum Verhältnis von Allgemeinem und Besonderem, von Intersubjektivität und Individualität der Erfahrung .....	115
III.	Die Funktionen von Erfahrung im Prozeß des Zum-Glauben-Kommens und des Glaubens .....	115
1.	Die Funktionen von Erfahrung bei der Entstehung von Glauben .....	116
a)	Die Funktion der allgemein zugänglichen Erfahrung, Glauben vorzubereiten .....	116
b)	Die Funktion der »Erfahrung mit Jesus«, Glauben zu erschließen .....	120
c)	Die Funktion der »Erfahrung mit Jesus«, das Leben des Glaubenden vom Glauben durchdringen zu lassen .....	121
2.	Die Funktionen von Erfahrung für die Bewährung des Glaubens .....	122
3.	Die Funktionen von Erfahrung bei der Vermittlung des Glaubens .....	125
IV.	Die Funktionen von Erfahrung in Ebelings Dogmatik .....	129
Zweiter Teil		
Zum Zusammenhang von Glaube und Erfahrung. Kritische Auseinandersetzung mit der Dogmatik Gerhard Ebelings .....		133
I.	Zu Ort und Eigenart von Glaubenserfahrung und zum Verständnis des Glaubens als Erfahrungs- und Erkenntnisprozeß .....	133
1.	Zu Ebelings Verständnis von Glaube als Erfahrung und dem Leben als ihrem Ort .....	134
a)	Die Fragen .....	134
b)	Zur Korrespondenz von Leben und Erfahrung sowie von Glaube und Erfahrung .....	135
c)	Die Einheit des Lebens als Ort der Glaubenserfahrung .....	139

d)	Zu Ebelings Verständnis der Schöpfungserfahrung als Einheit stiftender Instanz .....	145
2.	Die Spannung zwischen der Individualität und der Inter- subjektivität bzw. Allgemeinheit von Glaubenserfah- rung und die Implikationen für den Erfahrungsbegriff .....	149
a)	Die Fragen .....	149
b)	Zu Recht und Grenze der Rede von Evidenz .....	149
c)	Zum Verständnis der Glaubenserfahrung als Ge- wißheits- und Anfechtungserfahrung .....	151
3.	Zu Evidenz und Gewißheit der Glaubenserfahrung .....	151
a)	Die Fragen .....	151
b)	Zu Recht und Grenze der Rede von Evidenz .....	152
c)	Zum Verständnis der Glaubenserfahrung als Ge- wißheits- und Anfechtungserfahrung .....	153
II.	Zur Entstehung von Glaubenserfahrung .....	155
1.	Zur Bedeutung des Wortes Gottes für die Entstehung von Glaubenserfahrung .....	156
a)	Die Fragen .....	156
b)	Das Wort Gottes in Gesetz und Evangelium als Ur- heber und Wirkkraft von Glaubenserfahrung .....	156
c)	Zu Ebelings Verständnis von der Einfügung des Wortes Gottes in die Ontologie der Sprachlichkeit .....	161
d)	Zur Bedeutung von Schrift und Verkündigung für die Entstehung von Glaubenserfahrung .....	163
2.	Zur Befähigung des Menschen, sich im Prozeß der Ent- stehung von Glaubenserfahrung zum Handeln Gottes zu verhalten .....	165
a)	Die Fragen .....	165
b)	Zur Gestalt des »Empfangens« von Glaubenserfah- rung .....	166
c)	Zu aktiver und passiver Beteiligung des Menschen bei der Entstehung von Glaubenserfahrung .....	168
III.	Zu den Funktionen von Erfahrung im Prozeß des Zum- Glauben-Kommens und des Glaubens und zu den Konse- quenzen in bezug auf die Heranführung an den Glauben ....	175
1.	Zur Vorbereitung des Glaubens durch die vorfindliche Erfahrungswirklichkeit des Menschen .....	175
2.	Zur Bewährung des Glaubens an Erfahrung .....	178
3.	Zur Bedeutung des Erfahrungsbezuges bei Versuchen der Heranführung an den Glauben .....	181
IV.	Thesen: Zum Zusammenhang von Glaube und Erfahrung – Impulse für die weitere Diskussion .....	184
These 1:	Glaube als Erfahrungs- und Erkenntnisprozeß .....	184
These 2:	Die Einheit stiftende Macht der Glaubenserfahrung .	185

These 3:	Die radikale Wende als Implikat der Erfahrung der wahren Vertrauenswürdigkeit Gottes .....	185
These 4:	Die synchrone Intersubjektivität der Glaubenserfahrung .....	186
These 5:	Die vom Wort Gottes verbürgte Allgemeinheit .....	186
These 6:	Die innere Spannung zwischen Gewißheits- und Anfechtungserfahrung als Grundelementen des Glaubens .....	187
These 7:	Die Unteilbarkeit von Gesetz und Evangelium als Urheber und Wirkkraft von Glaubenserfahrung .....	188
These 8:	Die Veränderung in Kontinuität als Kennzeichen des Glaubenserfahrung wirkenden Gotteshandelns .....	189
These 9:	Die Entstehung von Glaubenserfahrung als Beziehungsgeschehen zwischen Gott und Mensch .....	190
These 10:	Die Glaubenserfahrung als Grund und Quelle der Fähigkeit, sich zu verhalten .....	190
These 11:	Aktivität und Passivität des Menschen bei der Entstehung von Glaubenserfahrung .....	191
These 12:	»Veränderung in Kontinuität« als Grundelement im Prozeß des Zum-Glauben-Kommens und des Glaubens .....	193
Literatur .....		197
I. Texte von Gerhard Ebeling .....		197
II. Weitere Literatur .....		198